



2020/32 Hotspot

<https://shop.jungle.world/artikel/2020/32/die-kooptierte-baroness>

Die britische Ex-Trotzkistin Claire Fox wird Baroness

Die kooptierte Baroness

Porträt Von **Bernd Beier**

<p>Es ist ein langer, gewundener Weg, der hinter der britischen Politikerin Claire Regina Fox liegt.</p>

Es ist ein langer, gewundener Weg, der hinter der britischen Politikerin Claire Regina Fox liegt. Vorige Woche nominierte Premierminister Boris Johnson sie für das House of Lords, in dem sie, wenn nichts dazwischenkommt, als Baroness sitzen wird.

1960 in Wales in eine irisch-katholische Familie geboren, schloss sich Claire Fox als Studentin an der Warwick University der Revolutionary Communist Party (RCP) an, einer kleinen trotzkistischen Gruppe, die unter anderem den libyschen Despoten Muammar al-Ghaddafi und die IRA gegen den britischen Imperialismus in Schutz nahm; Fox wurde eine der Hauptorganisatorinnen der Partei. Sie war Mitherausgeberin des Magazins der RCP, *Living Marxism*, das sich später in LM umbenannte. Fox war dabei, als sich in den nuller Jahren die RCP wandelte und sich um das Internet-Magazin *Spiked Online* und den Thinktank Academy of Ideas gruppierte, die beide in den früheren Räumen der RCP untergebracht waren. Jüngste Schlagzeilen von *Spiked Online* sind beispielsweise »Portland has been given over to the mob: Cowardly politicians let protests spiral out of control« (»Portland wurde dem Mob übergeben: Feige Politiker lassen die Proteste außer Kontrolle geraten.«) und »Keep masks out of the classroom« (»Haltet Masken aus dem Klassenraum raus.«). Im Programm »The Moral Maze« von BBC Radio 4 fungierte Fox lange Jahre als Gast.

Es waren aber nicht ihre ehemaligen Funktionen als Mitglied der RCP oder Mitherausgeberin von *Living Marxism*, die Fox für den Titel einer Baroness qualifizierten. Im April 2019 registrierte sie sich als Unterstützerin von Nigel Farages rechtspopulistischer Brexit Party. Auf der Liste der Brexit Party für den Wahlkreis North West England bei der Wahl zum Europaparlament landete sie auf Platz eins und wurde zur Abgeordneten gewählt. Bis zum Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU am 31. Januar blieb sie in dieser Rolle. Nun erwartet sie die ehrenvolle Aufnahme ins House of Lords, das sie lange Zeit als Ausgeburt des britischen Imperialismus und verachtenswertes institutionelles Anhängsel der Monarchie bekämpft hatte.